

**ausgrenzen ?
- begrenzen ?
- entgrenzen ?**

Teilhabechancen
von behinderten Menschen
mit schwerwiegend
herausforderndem
Verhalten

**Gemeinsame Fachtagung
mit dem
Netzwerk Intensivbetreuung**

**Heidelberg
23./24.10.2009**



SRH Hochschule
Heidelberg

**in Kooperation mit
der SRH-Hochschule
Heidelberg**

ZUM THEMA

Menschen, die schwerwiegend herausforderndes Verhalten zeigen, stellen das Hilfesystem und die Menschen, die dort tätig sind, immer wieder vor große Herausforderungen, manchmal bis an die Grenze der Überforderung. Die Auseinandersetzung mit diesem Personenkreis wirft eine Reihe von zentralen Fragen des Handelns in modernen Hilfesystemen auf:

- Wie können wir den Personenkreis aus seiner räumlichen und gesellschaftlichen Isolation befreien?
- Wie können wir Menschen, die sich über schwerwiegend herausforderndes Verhalten artikulieren, mehr Teilhabechancen eröffnen?
- Wie kann bei einer so komplexen Lebenswirklichkeit ein Unterstützungsbedarf erkannt und beschrieben werden?
- Welche Kompetenzen benötigen Unterstützerinnen und Unterstützer, die in der täglichen Begegnung mit diesem Personenkreis oft an Grenzen stoßen? Welche Hilfe erfahren sie selber bei Überforderung?
- Welche handlungsleitenden Konzepte werden benötigt?
- Welche strukturellen und leistungsrechtlichen Bedingungen müssen erfüllt sein, um das Recht auf Teilhabe auch für diese Menschen zu gewährleisten?

Diese Fragen werden Thema der diesjährigen DHG-Fachtagung sein, die gemeinsam mit dem Netzwerk Intensivbetreuung gestaltet wird. Vier Schwerpunkte bilden den Rahmen für den fachlichen Diskurs: Ermittlung des Unterstützungsbedarfs, Handlungsorientierung, Rolle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, strukturelle und leistungsrechtliche Aspekte.

Ziel der Tagung ist, die Anforderungen im Umgang mit schwerwiegend herausforderndem Verhalten zu konkretisieren, ausgewählte pädagogisch-therapeutische Handlungsansätze vorzustellen, erforderliche Hilfesysteme in der Gemeinde zu diskutieren und Mitarbeitende von Diensten und Einrichtungen in der Arbeit mit diesem Personenkreis zu stärken.

Mit der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Intensivbetreuung geht die DHG in der Vorbereitung und Gestaltung einer Fachtagung einen neuen Weg. Der Austausch über jeweils vertretene Positionen und konzeptionelle Ansätze lässt wechselseitige Impulse für die Arbeit vor Ort und die Weiterentwicklung der Hilfestrukturen erwarten. Gemeinsame Basis und Zielperspektive ist das Suchen nach Wegen zur Stärkung der Teilhabechancen von Menschen mit schwerwiegend herausforderndem Verhalten.

DEUTSCHE HEILPÄDAGOGISCHE GESELLSCHAFT E.V.
NETZWERK INTENSIVBETREUUNG

FREITAG, 23. OKTOBER 2009

- 9.00 Öffnung des Tagungsbüros
Begrüßungskaffee
- 10.00 Begrüßungen
- SRH-Hochschule Heidelberg
 - Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft
 - Netzwerk Intensivbetreuung

EINFÜHRUNG

**10.30 „Another brick in the wall“
Grenzen und Entgrenzung in der Arbeit mit
Menschen mit herausforderndem Verhalten**
Jan Glasenapp, Psychotherapeut,
Schwäbisch Gmünd

**11.30 „Ich sehe dich wie du mich siehst“
Der andere Blick**
Anne Sand, Wolfenbüttel

12.00 Alltagswirklichkeiten
Präsentationen

➤ 12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

Zwischen 14 und 17 Uhr finden parallel statt:
Referate sowie Forum A und Forum B mit Workshops
Mehr Informationen zu den Workshops auf unseren Webseiten

FORUM A Ermittlung des Unterstützungsbedarfs

14.00 Einführung Forum A
Anne Sand, Wolfenbüttel
Prof. Dr. Monika Seifert, Kath. Hochschule für
Sozialwesen Berlin

14.30 – 17.00 Workshops 1 - 4

FORUM B Handlungsorientierung

14.00 Einführung Forum B
Dr. Christina Heinrich, Diakonische Stiftung
Wittekindshof, Bad Oeynhausen
Juniorprof. Dr. Erik Weber, Universität Koblenz-
Landau

14.30 – 17.00 Workshops 5 - 9

REFERATE

- 14.30 Teilhabe und Sozialräume von Menschen mit schwerwiegend herausforderndem Verhalten**
Prof. Dr. Friedrich Dieckmann,
Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen, Münster
- 15.15 Abstinenzorientierte Arbeit mit abstinenzunwilligen Klienten in einem Kontext begrenzter Freiwilligkeit**
Stephan Buschkämper, Diakonische Stiftung
Wittekindshof, Bad Oeynhausen

WIR LADEN EIN

- 17.15 Leben so wie Du und Ich
Wege zur Einbindung in die Gemeinde
Vorstellung der DHG-Preisträger 2008**
Mit der Jury, den Preisträgern und
Karin Evers-Meyer, Schirmherrin des Preises und
Beauftragte der Bundesregierung für die Belange
behinderter Menschen (angefragt)
- 19.30 DHG-Mitgliederversammlung**

Einladung zur jährlichen DHG-Mitgliederversammlung
am Freitag, den 23.10.2009, 19.30 Uhr
in der SRH-Hochschule Heidelberg,

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung von 2008
3. Bericht des Vorstands für 2008/2009
4. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
5. Diskussion des Vorstandsberichts
6. Neuwahl des Vorstands & der Kassenprüfer
7. Perspektiven und Arbeitsschwerpunkte 2010
8. Diskussion und Anträge
9. Verschiedenes

Wir laden alle DHG-Mitglieder zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung ein.
Gäste sind uns herzlich willkommen.

gez. *Monika Seifert*

9.00 Talkrunde: Visionen - Zukunftsperspektiven

Moderation: Prof. Dr. Michael Nagy,
SRH-Hochschule Heidelberg

Teilnehmer:

- Michael Wedershoven, LWL-Behindertenhilfe Westfalen, Münster
- Ida Nottelmann, LVR-HPH-Netz Mittelrhein-West, Viersen
- Wolfgang Urban, fib e.V., Marburg
- Tom Knöppel, Die Rummelsberger, Auhof, Hilpoltstein
- Lars Edelbruck, Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlital

Zwischen 10 und 13 Uhr finden parallel statt:
Referate sowie Forum C und Forum D mit Workshops
Mehr Informationen zu den Workshops auf unseren Webseiten

FORUM C Rolle der Mitarbeitenden

10.00 Einführung Forum C

Dr. Christian Bradl, LVR-HPH-Netz Mittelrhein-West, Jülich
Dirk Tritschak, Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlital

10.30 – 13.00 Workshops 10 - 13

FORUM D Strukturelle & leistungsrechtliche Aspekte

10.00 Einführung Forum D

Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Kath. Hochschule
Nordrhein-Westfalen, Münster
Andreas Müller, Diakonische Stiftung Wittekindshof,
Bad Oeynhausen

10.30 – 13.00 Workshops 14 - 17

REFERATE

- 10.30 Der Mythos vom harten Kern**
Reflexionen nach 20 Jahren „Entmythologisierung“
Juniorprof. Dr. Erik Weber, Universität Koblenz-Landau
- 11.15 Traumatische Erfahrungen von Mitarbeitern: Von der Personalisierung zur Sozialisierung eines realen Problems**
Prof. Dr. Ulrich Elbing, Schwäbisch-Gmünd
- 12.15 Teamarbeit als Problem und als Ressource im Umgang mit schwerwiegend herausforderndem Verhalten**
PD Dr. Ernst Wüllenweber, ifbb Berlin

➤ 13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

AUSBLICK

- 14.30 Teilhabe für alle?!**
Anfragen an die Sozialpolitik und lokale Akteure
Prof. Dr. Monika Seifert, Kath. Hochschule für
Sozialwesen, Berlin

16.00 Ende der Tagung

DIE WORKSHOPS

Workshops Forum A Ermittlung des Unterstützungsbedarfs Freitag, 23.10. – 14:30 – 17:00 Uhr

Workshop 1

Ermittlung des Unterstützungsbedarfs
Dr. Heidrun Metzler, Universität Tübingen

Workshop 2

Verstehende Diagnostik als Grundlage zur Ermittlung des individuellen Unterstützungsbedarfs
Anne Sand, Wolfenbüttel

Workshop 3

Blickwinkel auf Alltägliches – Jeder Mensch hat ein Recht auf kleine und große Wünsche und auf Menschen, die ihn dabei ernst nehmen
Martin Hackl, Experte in eigener Sache, Schwarzenbruck
Susanne Göbel, freie Beraterin für Menschen mit Lernschwierigkeiten, Mainz

Workshop 4

Entwicklungsorientierte Unterstützungsermittlung – der Ansatz der Rehistorisierung
Kristina Kraft, Bremen

Workshops Forum B Handlungsorientierung Freitag, 23.10. – 14:30 – 17:00 Uhr

Workshop 5

Im Dialog mit traumatisierten Menschen – Herausforderung im Alltag
Dr. Dagmar Meyer, Institut für Rehistorisierung und Entwicklung, Bremen

Workshop 6

Theorie und Praxis der „Substituierend Dialogisch-Kooperativen Handlungs-Therapie (SDKHT) nach Georg Feuser
Barbara Michel, Zürich / Schweiz

Workshop 7

Positive Verhaltensunterstützung
Prof. Dr. Georg Theunissen, Universität Halle-Wittenberg

Workshop 8

Vorstellung des Studio III -Trainingsystems zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
Eva Gottesleben & Marieke Conty; Bethel - Fachdienst Autismus, Bielefeld

Workshop 9

Arbeit in Spannungsfeldern
Jan Glasenapp, Psychotherapeut, Schwäbisch Gmünd;
Dr. Christina Heinrich, Diakonische Stiftung Wittekindshof, Bad Oeynhausen

DIE WORKSHOPS

Workshops Forum C Rolle der Mitarbeitenden Samstag 24.10. – 10:30 – 13:00 Uhr

Workshop 10

Wege aus verfahrenen Situationen - Casemanagement und Video als Hilfsmittel
Louise Megens, Casemanagement Dichterbij, Genep / Niederlande
Reinhold Braun, Kompass - Institut für Konsulentenarbeit, Jülich

Workshop 11

Ausgebrannt, belastet, entmutigt – neue Energien durch die Ressourcen des Teams
Susanne Siebert, Siebert-Perspektiven, Kleve

Workshop 12

„... Bezahlung nach TvÖD, Übergriffe eingeschlossen ...“
Die Verantwortung von Leitung für die Arbeitssituation von Mitarbeitenden in der Begleitung von Menschen in der Intensivbetreuung
Heiner Bartelt, Diakonie Ruhr, Bochum

Workshop 13

Rolle der Mitarbeitenden – wir definieren uns selbst
Ulrike Hagen, Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlthal

Workshops Forum D Strukturelle und leistungsrechtliche Aspekte Samstag 24.10. – 10:30 – 13:00 Uhr

Workshop 14

„Ich nehm' mein Leben wieder in die Hand!“ Teilhabe gestalten MIT Menschen aus der forensischen Psychiatrie
Margarete Bettmann, Bethel vor Ort, Dortmund

Workshop 15

Unterstütztes Wohnen in der Gemeinde
Birgit Edler, Ambulante Dienste e.V. Münster
Helena Scherer, Tiele-Winkler-Haus, Berlin

Workshop 16

Konsulentenarbeit, Fachdienste – Beratung „von Außen“
Prof. Dr. Gerhard Haas, Kommunalverband Jugend & Soziales Baden-Württemberg, Stuttgart
Torsten Holm, Heilpädagogische Ambulanz e.V. Berlin
Heinz Tietjen, Kompass – Institut für Konsulentenarbeit, Jülich

Workshop 17

Stationäre Intensivbetreuung – Ende oder Anfang?
Andreas Müller, Diakonische Stiftung Wittekindshof, Bad Oeynhausen
Martin Nolte, Bischöfliche Stiftung Haus Hall, Gescher

ORGANISATION

Veranstalter: DHG - Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e.V.
Heilpädagogisches Zentrum Jülich
Am Schulzentrum 9-11, 52428 Jülich
Tel. 02461/ 9396 395 (Herr Bradl)
Email: mail@dhg-kontakt.de
Internet: www.dhg-kontakt.de

gemeinsam mit: **Netzwerk Intensivbetreuung**
www.netzwerk-intensivbetreuung.de

in Kooperation mit der SRH-Hochschule Heidelberg
www.web.fh-heidelberg.de

Tagungsbüro SRH-Hochschule Heidelberg
& Anmeldung: - **Frau Schwab**
Stichwort: DHG-Tagung 2009
Ludwig-Guttman-Straße 6, 69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 88-2886
Email: monika.schwab@fh-heidelberg.de
Fax: 06221 / 88-3482 (z.Hd. Frau Schwab)
Anmeldeformular auf unseren Webseiten

Tagungsbeitrag: 160,00 € (DHG-Mitglieder)
190,00 € (Nicht-Mitglieder)
80,00 € (Studenten gegen Nachweis, begrenztes Kontingent)

Übernachtung: Hotelhinweise finden Sie auf unseren Webseiten (bitte Buchungsfristen beachten)

Anmeldung

nur mit Anmeldeformular bis zum 1.9. 2009
an die SRH-Hochschule Heidelberg
z. Hd. Frau Schwab

Anmeldeformular
sowie weitere Informationen zur Fachtagung,
zu Referaten und Workshops,
Hotelhinweise und anderes sind abrufbar unter

www.dhg-kontakt.de
www.netzwerk-intensivbetreuung.de

Mit der
Anmeldebestätigung
erhalten Sie eine Rechnung.
Bitte erst dann den Teilnahmebeitrag überweisen.

Absagen aus Platzgründen müssen wir uns vorbehalten.

Weitere Informationen zu den Workshops auf unseren Webseiten